

## Aus den Verhandlungen des Schweiz. Bundesrathes.

---

(Vom 26. März 1866.)

Mit Zuschrift vom 21. d. d. macht die Regierung von St. Gallen dem Bundesrath die Anzeige, daß Hr. Nationalrath Hilty am 17. l. Mts. gestorben sei.

---

Die Staatsregierung des Großherzogthums Sachsen-Weimar hat mit Schreiben vom 17. d. d. den Wunsch ausgesprochen, mit der Schweiz ein Uebereinkommen wegen Befreiung der beidseitigen Staatsangehörigen vom Militärdienste oder dem Militärdienstersatz zu treffen.

In Folge dessen hat der Bundesrath beschlossen, den Wunsch der gedachten Regierung sämmtlichen eidgenössischen Ständen zur Kenntniß zu bringen und dieselben anzufragen, ob sie ihn zum Abschlusse eines solchen Uebereinkommens ermächtigen wollen.

Ähnliche Uebereinkünfte sind bereits mit 9 auswärtigen Staaten abgeschlossen worden. (S. Bundesblatt v. J. 1865, Bd. II, S. 679).

---

Der Bundesrath hat sein Postdepartement zu Unterhandlungen mit der Regierung von Waadt und zum Abschlusse eines Vertrages wegen Errichtung einer Telegraphenlinie von Nigle nach Châtea-u-d'Vez und Erstellung eines Telegraphenbureau in letzterer Ortschaft ermächtigt.

---

In Folge eingegebener Demission hat der Bundesrath Hrn. Eduard Beyer im Hof, von Schaffhausen, von seiner Stelle als eidg. Wehrkontrolleur in allen Ehren und unter Verbankung der geleisteten Dienste entlassen.

---

(Vom 28. März 1866.)

In Folge der vom Schweiz. Generalkonsul in Mexiko dem Bundesrath gemachten Mittheilung in Bezug auf die Zusendung von Briefen an die Soldaten der Fremdenlegion in Mexiko (siehe Seite 312 hievor), hat das eidg. Postdepartement bei der französischen Postverwaltung Erkundigung eingezogen, und dadurch in Erfahrung gebracht, daß die spezielle Militärpost lediglich zur Verbindung der Soldaten des französischen Expeditionskorps in Mexiko mit ihrem Mutterlande bestimmt sei, und daß die Korrespondenzen des französischen Publikums mit den Soldaten der kais. mexikanischen Armee nur nach den allgemeinen postdienstlichen Vorschriften und Taxen zu behandeln seien, welche demnach auch für die Korrespondenzen aus der Schweiz mit Soldaten dieser Armee maßgebend bleiben.

## Der Bundesrath wählte

(am 26. März 1866)

Hrn. Adalbert Frey, von Wangen (Solethurn), als Kommiss auf dem Hauptpostbureau in Genf;

" Leonhard Fühmann, von Degeräheim (St. Gallen), als neunten Telegraphist auf dem Hauptpostbureau in St. Gallen;

(am 28. März 1866)

Hrn. Jakob Huber, von Ottenberg-Märstetten (Thurgau), als Postverwalter und Telegraphist in Wyl (St. Gallen);

(am 29. März 1866)

Hrn. Joh. Heinrich Brunner, von Basel, als Kommiss auf dem dortigen Hauptpostbureau;

Hgfr. Henriette Wild, von Oberrieden (Zürich), als Posthalterin dafelbst.



## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1866             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 1                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 13               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 31.03.1866       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 371-372          |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 005 072       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.